

## **Service weiter ausgebaut**

### **EschmannStahl startet mit neuem Wärmebehandlungskonzept**

Mit einer Lagerkapazität an Werkzeugstählen von rund 25.000 Tonnen sowie 2D- und 3D-Bearbeitungszentren versteht sich EschmannStahl, einer der führenden Anbieter auf dem Sektor des Werkzeugstahls in Europa, seit mehr als 50 Jahren als verlängerte Werkbank seiner Kunden. Die herausragenden Qualitätsmerkmale aus Sicht des Unternehmens lauten: schnelle Verfügbarkeit der Stähle verschiedenster Güte, mechanische Vorbearbeitung und die daran geknüpften kurzen Bearbeitungszeiten. Hinzu komme, so das Unternehmen, die Entwicklung neuer Stahlgüten, mit denen EschmannStahl den Anforderungen immer kürzer werdender Produktionszyklen gerecht werden will.

Den eigenen Anspruch, sich als Full-Service-Dienstleister den Herausforderungen des Marktes stellen zu wollen, unterstreicht das Unternehmen nun mit einem weiteren Angebot. Das neue Wärmebehandlungskonzept mit einer Vakuum-Kammerofenanlage sowie zwei Vakuumanlassöfen, davon einer mit einer Gasnitriereinheit, soll die Projektzeiten bei der Bearbeitung komplizierter Werkzeugformen entscheidend verkürzen. In Verbindung mit der ständigen Verfügbarkeit der besonders

prädestinierten Stahlgüte 1.2343 ESU erhofft sich EschmannStahl damit eine gesteigerte Präsenz auf dem Aluminium-Druckguss-Markt. „Die neuen Anlagen komplettieren unser bisheriges Portfolio der Rohstoffbeschaffung und mechanischen Vorbearbeitung“, erläutert EschmannStahl-Geschäftsführer Bernd Vogel. „Damit gehören wir zu den wenigen Unternehmen in Europa, die in der Lage sind, die gesamte Palette für die Bearbeitung komplizierter Werkzeuge anzubieten.“



Bildunterschrift: Das neue Wärmebehandlungskonzept von EschmannStahl beinhaltet unter anderem einen Vakuum-Härteofen mit einer Chargierabmessung von 900mm Breite, 1200mm Länge und 900mm Höhe.